

# Ernst Gamperl

## Dialog mit dem Holz

### Ausstellung

26. Mai bis 3. November 2019

Gewerbemuseum Winterthur / Schweiz

### Medienorientierung mit Einführung

Freitag, 24. Mai 2019, 11 Uhr

### Ausstellungseröffnung

Samstag, 25. Mai 2019, 16 Uhr



Ernst Gamperl beim ersten Anschnitt der 230 Jahre alten, entwurzelten Eiche in Rott am Inn, 2010. Foto: Niklas Goslar

Der international renommierte deutsche Künstler und Drechsler Ernst Gamperl arbeitet seit jeher mit Holz von uralten Bäumen, die Jahrzehnte und Jahrhunderte in der Natur wuchsen und unverwechselbare Charaktermerkmale entwickelten. Technisch oft an der Grenze des Machbaren, schafft Gamperl daraus raumfüllende Holzskulpturen in einer einmaligen gestalterischen Qualität. Im Gewerbemuseum Winterthur zeigt er nun erstmals sein einzigartiges Ensemble aus Gefässen und Objekten, die im Rahmen seines «Lebensbaum-Projektes» seit zehn Jahren entstehen – alle sind sie aus dem Holz einer rund 230 Jahre alten, gigantisch grossen Eiche entstanden, die 2008 von einem Orkan entwurzelt wurde. Die Ausstellung wird von einem vertiefenden Veranstaltungsprogramm begleitet. Im September findet zudem die Buchvernissage zur Neuerscheinung «Ernst Gamperl – Zwiesprache» statt.

Holz ist die grosse Leidenschaft des international renommierten deutschen Künstlers und Drechslers Ernst Gamperl (\*1965). Mit einer faszinierenden Methode gestaltet er aus grünem Holz Skulpturen, bei denen er auf raffinierte Weise den natürlichen Trocknungsprozess in die Formgebung der Stücke einbezieht. Gamperl hat die Technik des Drechsels revolutioniert und er hat damit zu völlig neuen Massstäben in diesem Handwerk beigetragen. Er interessiert sich vor allem für den Dialog mit dem lebendigen Material, für die kraftvolle Form und die Qualität des Unvorhersehbaren. So werden auch Risse und Bruchstellen, Äste und Unregelmässigkeiten bewusst und kontrolliert in die Gestaltung integriert. Gleichzeitig sind die Bearbeitung des Holzes mit unterschiedlichen Dreheisen im rotierenden Verlauf auf der Drehbank sowie das Bürsten und Einfärben der Oberflächen weitere Merkmale, die Ernst Gamperl ständig zu perfektionieren weiss.

Technisch oft an der Grenze des Machbaren, schafft der Holzkünstler raumfüllende Skulpturen in einer einmaligen gestalterischen Qualität. Dabei steht jedoch immer der Werkstoff im Mittelpunkt. Gamperl ist überzeugt, dass es das Material an sich ist, das jedes einzelne von ihm geschaffene Objekt zu dem macht, was es ist. So sind es die Kräfte, die während Jahrhunderten auf einen Baum eingewirkt und dessen Wachstum beeinflusst haben, die im Wesentlichen den Ausdruck seiner kunstvollen Gefässe bestimmen.

Nach weltweit vielbeachteten Ausstellungen, die in den letzten Jahren vor allem auch in Japan und Korea auf grosse Resonanz stiessen, zeigt nun das Gewerbemuseum Winterthur erstmals Ernst Gampers «Lebensbaum-Projekt». In einem zehn Jahre währenden Arbeitsprozess verwandelt Gamperl eine riesige, ungefähr 230 Jahre alte, von einem Orkan entwurzelte Eiche in ein einzigartiges Ensemble aus vielfältig geformten Gefässen und Objekten. Ausserdem geben in der Ausstellung Fotografien, Arbeitsfragmente und ein Dokumentarfilm Einblick in seine einzigartige Arbeitsweise.

## Das Lebensbaum-Projekt oder die Wiedergeburt eines Giganten

2008 wurde die Eiche in der Gegend von Rott am Inn, Bayern, von einem Orkan gestürzt und entwurzelt. Im Frühjahr 2010 – nachdem Ernst Gamperl sie gekauft hatte – wurde sie dann erstmals angeschnitten und im Laufe des Jahres in mehreren Schritten abtransportiert.

Auszüge aus den Erinnerungen von Ernst Gamperl:

«Es handelt sich um den bisher grössten Baum, der jemals seinen Weg zu mir gefunden hat, ein Ereignis, das einem sicher nur einmal im Leben widerfährt. Würde man nach einem Baum in diesem Ausmass suchen, man würde ihn wohl nie finden. Aber es gab einfach niemanden, der sich auf diesen Baumriesen einlassen wollte, weil er für die standardisierten Arbeitsabläufe schlicht zu gewaltig ist – auch für mich eine Herausforderung: In gestalterischer Hinsicht, um die Balance zwischen wohlproportionierten Gefässen und der Möglichkeit einer neuen Dimension zu finden ohne ins Gigantische zu verfallen, aber eben auch in mentaler und physischer Hinsicht.

Dazu ist es noch eine Eiche, mein Lieblingsholz! Sie wuchs während ungefähr 230 Jahren, bevor sie von einem Orkan entwurzelt wurde. Dabei hat sie das Dach und das erste Stockwerk eines Hauses zerstört, Menschen kamen dabei aber glücklicherweise nicht zu Schaden.

Aufgrund der gigantischen Grösse musste die Eiche mit Schwerlastkränen geborgen werden, was für grosse Aufregung und Wirbel in der ganzen Umgebung sorgte. Ein Freund in der Nähe hat mich darauf aufmerksam gemacht. Ziemlich schnell habe ich mit der Forstverwaltung und den verantwortlichen Leuten Kontakt aufgenommen. Allein der Erdstamm mit seinen 3 Metern Länge wog 10 Tonnen, der zweite, ebenso lange Abschnitt ungefähr 12–14 Tonnen, der maximale Durchmesser lag bei 2,70 Metern. Ich war begeistert und verunsichert zugleich, habe den Baum dennoch erworben und legte sogleich mit dem Pläneschmieden los, beseelt von dem Gedanken, die Eiche wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Um in diesen neuen Dimensionen arbeiten zu können, habe ich während zweier Jahre meine Werkstatt vollständig verändert, erweitert und umgebaut, und unter grossem Aufwand neue Drehmaschinen konstruiert. So haben wir uns auf jede erdenkliche Art und Weise intensiv auf diesen Giganten vorbereitet, nicht nur in praktischer Hinsicht. Auch für mich persönlich war diese Zeit äusserst wichtig, um die richtige Einstellung zu finden und die visuelle Intuition herauszubilden, um die Gefässe, die ja bereits im Baum stecken, schon beim Anschnitt zu erkennen. (...)

Mehr Informationen zu Ernst Gamperl: [www.ernst-gamperl.de/](http://www.ernst-gamperl.de/)

## Veranstaltungen

### Eröffnung

**Samstag, 25. Mai 2019, 16 Uhr**

Begrüssung und Einführung

Markus Rigert, Co-Leitung Gewerbemuseum Winterthur

**Sonntag, 26. Mai 2019, 11 Uhr**

Dialogische Führung

### Das Lebensbaum-Projekt

Mit Ernst Gamperl und Markus Rigert

**Freitag, 9. August / Dienstag, 13. August / Mittwoch, 14. August / Donnerstag, 15. August 2019**

jeweils über Mittag

Winterthurer Musikfestwochen@Gewerbemuseum Winterthur

### Menu Surprise

Hinlegen, zuhören, eintauchen und entspannen: Lokale und nationale Musikerinnen und Musiker entführen in ihre ganz persönliche Klangwelt – einfach, akustisch und mit Liebe zubereitet.

Weitere Informationen: [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

**Samstag, 7. September 2019, 16 Uhr**

Buchvernissage

**Ernst Gamperl – Zwiesprache**

Dokumentation über die künstlerische Auseinandersetzung mit einem besonderen Wegbegleiter – einer mächtigen Eiche. Das Buch erzählt die Geschichte der daraus entstandenen Objekte und Skulpturen und gibt einen Einblick in die gestalterische Entwicklung Ernst Gamperls in den letzten zehn Jahren.

Weitere Informationen zur Publikation folgen: [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

**Sonntag, 8. September 2019, 11 Uhr**

Dialogische Führung

**Das Lebensbaum-Projekt**

Mit Ernst Gamperl und Markus Rigert, Co-Leitung Gewerbemuseum Winterthur

**Samstag, 28. September 2019, 20 Uhr**

Musikalische Live-Performance

**Die Leere drehen**

Holz, Keramik und Piano: Die beiden Künstler Ernst Gamperl und Thomas Bohle formen vor dem Publikum ihr je eigenes Gefäss – begleitet von den Klängen des Pianisten und musikalischen Grenzgängers Nik Bärtsch.

Nach einer Idee von Hans-Joachim Gögl.

Im Rahmen des 20-Jahre-Jubiläums des Gewerbemuseums Winterthur und der Kulturnacht Winterthur.

**Öffentliche Führungen****Donnerstag, 13. Juni 2019, 18.30 Uhr****Donnerstag, 31. Oktober 2019, 18.30 Uhr****Samstag, 28. September 2019, Nachmittag bis Mitternacht****20-Jahre-Jubiläum Gewerbemuseum Winterthur und Uhrenmuseum Winterthur**

Seit bereits 20 Jahren sind zwei eigenständige Museen unter einem Dach beherbergt: 1999 erfolgte nach einer kompletten Renovation des atmosphärischen Gebäudes am Kirchplatz und einer zeitgemässen inhaltlichen Konzeption die Neueröffnung des Gewerbemuseums Winterthur und der ehemaligen Uhrensammlung Kellenberger, heute Uhrenmuseum Winterthur.

Dieses doppelte Jubiläum wird am Samstag, 28. September 2019 gefeiert. Vom Nachmittag bis spät in die Nacht findet ein dichtes Veranstaltungsprogramm in den Museen und auf dem Kirchplatz statt. Ab 18 Uhr wird die Jubiläumsfeier fließend in die diesjährige Kulturnacht Winterthur übergehen, die einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Streifzug durch Winterthurs Kulturleben verspricht.

Weitere Informationen folgen: [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

**Designgut****31. Oktober bis 3. November 2019**

Die Schweizer Designmesse für nachhaltige Produkte im Casinotheater und im Gewerbemuseum Winterthur. Weitere Informationen: [www.designgut.ch](http://www.designgut.ch)

**Weitere aktuelle Ausstellungen im Gewerbemuseum Winterthur**

**Kohle, Koks und Pech.** 31. März bis 15. September 2019. Sonderpräsentation im Material-Archiv

## Publikation

### «Ernst Gamperl – Zwiesprache»

Der Ausstellungskatalog «Ernst Gamperl – Zwiesprache» erscheint anfangs September 2019. In Text und Bild dokumentiert er das Projekt «Lebensbaum» und erzählt die Geschichte von der mächtigen Eiche bis zu den fertigen Objekten und Skulpturen. Gleichzeitig gibt der Katalog Einblick in die gestalterische Entwicklung Ernst Gampers in den letzten zehn Jahren.

### **Buchvernissage im Gewerbemuseum Winterthur, Samstag, 7. September 2019, 16 Uhr**

In Anwesenheit von Ernst Gamperl.

Verkauf der Publikation ab September 2019 im Shop des Gewerbemuseums Winterthur.

## Sonderedition

### Holzgefässe aus dem «Lebensbaum-Projekt»

Im Gewerbemuseum Winterthur wird zudem eine limitierte Auflage (25–30 Exemplare) mit Gefässen aus dem «Lebensbaum-Projekt» verkauft. Die exklusiven Unikate variieren alle in Form, Farbe und Grösse. Der Verkaufserlös fliesst in die Produktionskosten der Publikation ein. Eine handsignierte und mit einer Widmung versehene Publikation ist ebenfalls Bestandteil der Sonderedition.

Weitere Informationen: Flyer in der Pressemappe

## Gewerbemuseum Winterthur

Kirchplatz 14 / CH-8400 Winterthur

Telefon +41 (52) 267 51 36

gewerbemuseum@win.ch / gewerbemuseum.medien@win.ch

www.gewerbemuseum.ch

### Öffnungszeiten

Di bis So 10–17 Uhr / Do 10–20 Uhr / Mo geschlossen.

Besondere Öffnungszeiten Feiertage: [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

### Eintritt

CHF 12.– / 8.–

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und Schulklassen gratis

## Informationen für Medienschaffende

### Medienorientierung

Freitag, 24. Mai 2019, 11 Uhr

Mit einer Einführung von Markus Rigert, Co-Leiter Gewerbemuseum Winterthur und einem gemeinsamen Ausstellungsrundgang mit Ernst Gamperl.

### Medienstelle

Luzia Davi, [gewerbemuseum.medien@win.ch](mailto:gewerbemuseum.medien@win.ch), Telefon +41 (0)52 267 51 36 (direkt: 68 83)

### Pressemappe

Die Pressemappe kann an der Medienorientierung bezogen oder bei der Medienstelle bestellt werden.

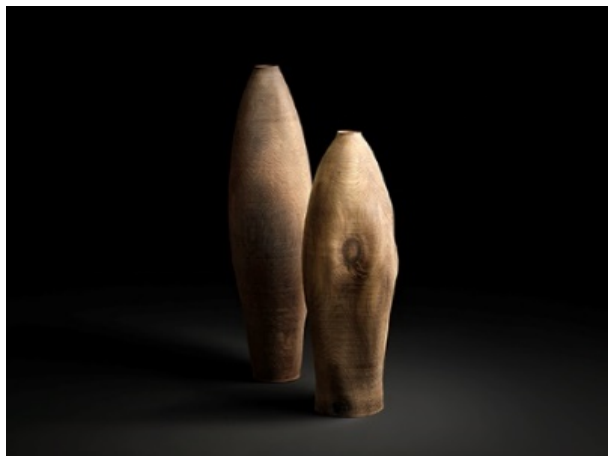
## Medienbilder

Auf [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch) (→ Angebote für / Medien) finden Sie hochaufgelöste jpg-Dateien zum Download. Anlässlich der Ausstellungseröffnung folgen weitere Medienbilder. Bitte verwenden Sie die Medienbilder nur in Zusammenhang mit einer Berichterstattung über die Ausstellung «Ernst Gamperl – Dialog mit dem Holz» im Gewerbemuseum Winterthur und nur während der Ausstellungsdauer unter Angabe der Copyrights und der Fotografennachweise. Vielen Dank!

### Copyright und Fotonachweis aller nachfolgenden Medienbilder:

«Ernst Gamperl – Dialog mit dem Holz», 26.05.-03.11.2019 im Gewerbemuseum Winterthur,  
Foto: Bernhard Spöttel





Zudem sind ab Montag, 27. Mai 2019  
hochaufgelöste Bilddateien mit Impressionen aus  
den Ausstellungsräumen verfügbar:  
[www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch) / Angebote für Medien.